

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Erik Schweickert FDP/DVP

Katastrophen- und Bevölkerungsschutz im Enzkreis

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Gefahren identifiziert sie im Rahmen des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes für den Enzkreis und werden der Erstellung von Katastrophen-, Alarm- und Einsatzplänen zugrunde gelegt?
2. Inwiefern werden die Katastrophen-, Alarm- und Einsatzpläne einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen und hieraus die notwendigen Bedarfe technischer und personeller Ausstattung ermittelt?
3. Mit welchen Mitteln kann die Bevölkerung im Enzkreis im Ernstfall vor Gefahren gewarnt und über das richtige Verhalten aufgeklärt werden?
4. Wie bewertet sie derzeit den aktuellen Stand des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes im Enzkreis, wenn möglich auch unter Betrachtung und Angabe vorhandener Sirenen, Bunkeranlagen, sowie technischer (Fahrzeuge etc.) und personeller Ausstattung der zuständigen Stellen?
5. Mit welchem zusätzlichen Bedarf und welchen zusätzlichen Aufgaben zur Sicherstellung des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes ist angesichts der aktuellen und unter anderem auch vom Ministerpräsidenten in seiner Regierungserklärung am 23. Juli hervorgehobenen Herausforderungen zu rechnen?
6. Welche Förderprogramme bieten Bund und Land zur Unterstützung des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes an (unter Angabe des jeweiligen Fördervolumens und der Fördervoraussetzungen)?
7. Welche Enzkreis-Kommunen erhielten in den vergangenen zehn Jahren aus welchen Förderprogrammen in welcher Höhe Unterstützung für den Katastrophen- und Bevölkerungsschutz?
8. Welche Kommunen im Enzkreis haben jeweils Fördermittel aus dem Sirenenförderprogramm 1.0 und dem Sirenenförderprogramm 2.0 beantragt sowie bewilligt bekommen (unter Angabe der bewilligten Mittel)?
9. Inwiefern werden Bund und Land die Fördermittel für den Katastrophen- und Bevölkerungsschutz vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen und der gleichzeitig in vielen Kommunen angespannten finanziellen Lage anheben oder basierend auf Zusatzbedarfen neue Förderprogramme entwickeln?
10. Mit welchen weiteren Maßnahmen unterstützt sie die Kommunen beim Aufbau und Erhalt eines ausreichenden Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes?

5.8.2025

Dr. Schweickert FDP/DVP

Begründung

Nicht zuletzt der Ministerpräsident hat in seiner Regierungserklärung am 23. Juli 2025 deutlich gemacht, dass der Bevölkerungsschutz aufgrund der geopolitischen Lage wieder eine größere Bedeutung erhält. Hinzu kommen häufiger auftretende Starkwetterereignisse, bei denen ein gut ausgestatteter Katastrophenschutz notwendig ist. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die Kommunen im Enzkreis hier aufgestellt sind und welche zusätzlichen Bedarfe zu erwarten sind.